

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Braker Zeitung. 1876-1881
2 (1877)**

4.12.1877 (No. 216)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-907640](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-907640)

Braker Zeitung.

Erscheint wöchentlich 2 Mal, Dienstags und Freitags zum Preise von 1 R.-Mark pro Quartal. Inserate werden berechnet: für Bewohner des Herzogthums Oldenburg mit 10 Pfg., für Auswärtige mit 15 Pfg., Reclamen mit 20 Pfg. pro 3 gespaltene Corpuzzeile oder deren Raum. — Abonnements werden von allen Postanstalten und Landbriefboten, sowie in der Expedition zu Brake (Breitstraße) entgegen genommen.

Mit der Vermittelung von Inseraten für die „Braker Zeitung“ sind folgende Annoncen-Expeditionen beauftragt: Böttner u. Winter in Oldenburg; Haasenpfein u. Vogler u. Hamburg und deren Domicils in allen größeren Städten; Rudolph Mosse in Berlin und dessen Domicils in allen größeren Städten; August Pfaff in Berlin; Central-Annoncen-Bureau der Deutschen Zeitungen in Bremen; Joh. Neuberger in Hamburg; G. L. Daube u. Comp. in Oldenburg; C. Schuster in Hannover und alle sonstigen Bureauz.

Redaction unter Verantwortlichkeit des Verlegers. Druck und Verlag von W. Aufferth in Brake.

Nr. 216.

Brake, Dienstag, 4. December 1877.

3. Jahrgang.

Rundschau.

* Ganz im äußersten Westen der Türkei und ohne einen Zusammenhang mit dem eigentlichen Kriegsschauplatz erkränften die tapfern Montenegriner sich ein Stück Land nach dem andern. Es verlohnt daher wohl der Mühe, kurz im Zusammenhang ihre Fortschritte zusammenzufassen.

Zu Anfang des Feldzuges waren gegen das kleine Vändchen größere Kolonnen unter Suleiman und Mehmed Ali abgeordnet worden. Beide mußten benanntlich nach mehreren Chefs auf andere Theile des Kriegsschauplatzes hingegeben werden, wo ihre Anwesenheit notwendiger war. Die Montenegriner operirten von nun an sehr langsam und suchten vor Allem die Festung Nisch in ihren Besitz zu bekommen. Am 8. Sept. fiel Nisch, am 17. Bilek, am 18. die sämtlichen Forts im Dzungap. Nunmehr wurden fast die sämtlichen montenegrinischen Truppen nach der Scrimath beurlaubt, um die Ernte einzubringen. Diese Zeit wurde augenscheinlich dazu benutzt, um mit den fachsichlichen Albanesenämtern der Umgegend einen Vertrag zu schließen, dem auch die meisten nachkommen zu sein scheinen. Zu Anfang des Monats Noo. kamen die Montenegriner wieder zu den Waffen und die Türken machten sich auf die Belagerung ihrer beiden Festungen Spuz und Podgorizza gefaßt, vor welchen die Tchernagorzen versammelt hatten und deren Besitz fernhin bei einem Friedensschluß mit Rücksicht auf die vordringende Lage dieser türkischen Festungen in ihr Gebiet, ihnen vielleicht in Aussicht stehen könnte. Statt eines Angriffs auf diese beiden Festungen gebrauchten die Montenegriner eine Kriegskunst. Sie ließen die Zelte ruhig stehen und das Lagerfeuer brennen, vereinigten sich aber mit dem Fürsten Nikita, der von seinem Hauptquartier Martinitshi in der Nacht vom 10. auf den 11. aufbrach und über

Danilovgrad, unterwegs die alten erwähnten Truppen an sich ziehend und über Nikita nach dem See von Skutari marschirte. Dieser See sieht durch die Bojana in Verbindung mit dem Adria-Meer und das getreibearme Montenegro wäre durch diese Wasserstraße in die Lage versetzt, theils einen geordneten Handelsverkehr sich zu schaffen, theils den ewigen Raubzügen ein Ende zu machen, die zu unternehmen das von allem Verkehr abgeschlossene Völkchen seinen Charaktereigenschaften nach noles volens gezwungen wird. Schon auf der Konstantinopeler Konferenz kam die Stellung Montenegros zur Sprache. Da indessen ein montenegrinischer Hafen dasselbe wie eine russische Niederlassung an der Adria bedeuten würde, waren selbstverständlich Oesterreich und Italien, (letzteres wohl schon deshalb, da es selbst mit einem Auge nach Antivari zu schielen begann) gegen eine solche Ausdehnung. Indessen wurde Montenegro freier Schiffsverkehr auf der Bojana zugestanden, die Fällung einer Seeflotte und der Besitz eines Hafens konsequent verweigert.

Aus diesem Grunde ist es sehr zweifelhaft, ob das kleine tapfere Volk irgend welchen Nutzen von dem Landstrich haben wird, den es in letzter Zeit erobert hat.

Nach geschickener Vereinigung scheint Fürst Nikita seine Truppen wieder getheilt zu haben und dann mit einer Hauptkolonne persönlich auf Antivari losmarschirt zu sein, während eine Beobachtungskolonne gegen Skutari einharrt wurde. Am 12. schon nahmen sie eine Anzahl Außenwerke (so das wichtige Sutormann) von Antivari, am 16. die schwach besetzte Rhede von Spizza in sehr großer Nähe der österreichischen Grenze. Im Besitz der Stadt Antivari und der Citadelle sind sie bis jetzt noch nicht, wohl aber haben sie bereits ein wichtiges Außenfort eingenommen. Von Antivari bis zur Mündung des Bojanastusses hat nur noch der Hafenplatz Dulzigno einige Bedeutung. Diesem dürfte nach der bald zu erwartenden Einnahme der Citadelle von

Antivari der nächste Zug der Montenegriner gelten. Damit wäre dieser reiche Landstrich ganz von den Letzteren genommen worden. Andererseits ist jetzt auch die Beobachtungskolonne von Skutari vor dieser Stadt angekommen und hat sofort mit dem Bombardement begonnen. Ob sich die Montenegriner hiermit begnügen werden, oder ob sie weiter gegen die Feind vorrücken und so der albanesischen Bewegung einen festen Stützpunkt erobern wollen, ist fraglich. Die Türken sind wahrscheinlich zu schwach, um nach Abzug der in Spuz, Podgorizza, der Herzegovina und Albanien zerstreuten wenigen Truppen noch einen regelrechten Widerstand zu leisten. Dagegen könnten sie durch ihre Flotte sehr wohl den Montenegrinern ihren Besitz wieder streitig machen. Am 25. bereits sind von Korfu mehrere türkische Kriegsschiffe nach Norden abgedampft und aus Südalbanien sollen gleichzeitig per Schiff 8 Bataillone und 1200 Maschinbojens, die bisher in Epirus standen, unter Abdi Pascha nach Antivari gesandt worden sein.

Je unwahrscheinlicher daher der dauernde Besitz des Eroberten für die Montenegriner ist, um so unbegreiflicher ist es, daß sie aus reinem Kampfesübermuth keinen Halt machen.

Vorstehendes war bereits geschrieben, als uns in Bestätigung des Gesagten die Pol. Corr. aus Cattaro, 30. d. meldet: „Das vor Antivari gestern Mittag eingetroffene, aus zwei Panzerjagden bestehende türkische Geschwader bezieht das von den Montenegrinern besetzte Fort Bodivica, welches das Feuer der Türken erwidert.“ Und unser Reichsanzeiger theilt soeben mit: Einer von der hohen Fortsetzung kaiserlichen Vorkämpfer in Konstantinopel gemachten Mittheilung zufolge ist vom 27. d. M. ab über die albanische Küste von Spizza bis Dulzigno türkischerseits der Blokadezustand verhängt worden.

* Wien, 29. Noo. Fürst Wilian reist morgen zur Grenze ab. — Nachrichten aus Bukarest besagen, daß drei Tabors Infanterie und zwei Eskadronen

Vermischtes.

— Ein ärztliches Honorar. Ein Corresp. der „N. F. Pr.“ schreibt unterm 21. d.: „Wie ich aus hiesigen ärztlichen Kreisen vernehme, ließ der Papst dem jüngst zu einer Consulation aus Padua nach Rom berufenen Professor Banzetti das artige Sümmerchen von 25,000 Francs als Honorar ausbezahlen.“

— Eine Schutzmaske. Die Venterole oder Schlachtmaste, welche vor einigen Jahren zum Tödteten des Rindviehes vielfach empfohlen wurde, hat in Basel einer „Schutzmaske“ Platz gemacht, deren Leistungen bisher im höchsten Maße befriedigten. Die Feldschlächtere der 5. Armees-Division hat bei ihrem letzten Wandern nur diesen Apparat angewandt, da bei demselben das Thier nicht angebunden zu werden braucht, die Tödtung also an jedem beliebigen Orte vorgenommen werden kann. Die Schutzmaske besteht aus einer Lederkappe, welche dem Thier über den Vorkopf geschnallt wird, und aus einem kurzen gezogenen Gewehrlauf, der sich auf eine einfache und ungefährliche Weise an der Wacke so befestigen läßt, daß er auf die Gegend des großen Gehirns zu liegen kommt. Vorher wird eine, eine Spitzkugel einschließende Metallpatrone von hinten in denselben eingeschoben, so daß dieselbe durch einen leichten Schlag auf den Percussionsstift explodirt und die Kugel in das Gehirn treibt. Der Tod tritt plötzlich und vollkommen ein, da die Gewalte der Zündmasse die

Kugel in die Gegend des sechsten und siebenten Halswirbels treibt; der stärkste Stier fällt sofort zu Boden, und zwar mit dem Hinterteil zuerst, in Folge der Verletzung des Rückenmarkes. Der Apparat ist in Marau bereits obligatorisch für alles Großvieh eingeführt, in Zürich und Basel vielfach von den Metzgeren in Gebrauch genommen.

* Leipzig im November. — Dem Herrn Dr. Adolf Richter, Verfasser der Verlagsbuchhandlung: Richters's Verlags-Anstalt in Leipzig wurde die hohe Ehre zu Theil, durch ein von Ihrer Majestät der Deutschen Kaiserin höchst eigenhändig unterzeichnetes Schreiben und gleichzeitige Uebersendung eines sehr werthvollen Andenkens ausgezeichnet zu werden. Die hohe Protectorin aller Erziehungs- und Kunstbestrebungen schreibt:

„Empfangen Sie Meinen aufrichtigen Dank für Uebersendung des trefflichen Werkes „Die Schulen der weiblichen Handarbeit von Dr. Jean Daniel Georgens und Jeanne Marie von Gahette-Georgens“, welches Ich mit lebhaftem Interesse entgegen genommen und der Kaiserin-Augusta-Stiftung zu Charlottenburg überwiesen habe.“ Gestatten Sie Mir Ihnen als Anerkennung Ihres Strebens beifolgendes Andenken zu übersenden. Coblenz, den 14. November 1877.

(gez.) Augusta.
— Lebendig begraben. Am 22. Noo. begab sich der Stellenbesitzer Bauch aus Briesen in eine nahegelegene Sandgrube, um dasselbst Sand auszusicheren. Seine ungewöhnlich lange Abwesenheit

vom Hause fiel seinen Angehörigen auf, man suchte nach ihm an der Stelle, wo man ihn beschäftigt wußte und fand den Bedauernswerthen in einer Sandgrube vollständig verschüttet. Man vermutet, daß der ic. B. unvorsichtiger Weise an einer schon sehr stark ausgehachteten Wand der Grube gearbeitet hat, die den Erdschütterungen nicht mehr widerstand, über ihm zusammenstürzte und den Unglücklichen lebendig begrub. Die angelegten Wiederbelebungsversuche waren erfolglos.

Deutsche Fischerei-Zeitung.

Wochenblatt für See- und Binnenfischerei, Fischerei, Fischzucht, Fischbereitung und Fischhandel, auch für Angelsport und Aquarienkunde, nennt sich ein Blatt, welches von Neujahr ab in Stettin wöchentlich einmal erscheint und auf jedem Postamt für 2 Mk. vierteljährlich zu haben ist. — Die Probenummer, welche unentgeltlich und franco von der Verlagsbuchhandlung Herrcke u. Lebeling in Stettin zu beziehen ist, liegt uns vor.

Interessant

ist die in der heutigen Nummer unserer Zeitung sich befindende Gluck's Anzeiger von Samuel Hechtner sen. in Hamburg. Dieses Sans hat sich durch seine prompte und verschwiegene Anzeiger hier und in der Umgegend gewonnenen Beträge einen demohnen guten Kauf erworben, daß wir Beden auf dessen heutiges Inserat schon an dieser Stelle aufmerkjam machen.

Türken die russische Position Kovakiza angegriffen; die Türken wurden zurückgeschlagen; ein Tabor wurde dabei aufgerieben. — In der deutsch-österreichischen Zollfrage wird hier in Wien von maßgebender Seite für ein Provisorium agitirt.

Telegraphische Depesche.

* Rom, 29. Die italienische Regierung ließ zwei Fregatten nach der Bai von Anivari abgehen, um die militärischen Aktionen der Montenegroer zu beobachten.

** Brake, 3. Dezember. Vorgefieri Abend wurde bei Poppenhögge ein Handwerksbursche von zwei Arbeitern angefallen, seiner geringen Daarschaft, sowie anderer Gegenstände beraubt und dann arg mißhandelt. Die Uebelthäter wurden jedoch glücklichweise ermittelt und in Untersuchung gezogen. — Raum hatte sich das Publikum von dem durch diesen Raubanfall verursachten Schrecken etwas erholt, als etwa 24 Stunden später ein ähnlicher Vorfall die Gemüther aufs Neue beunruhigte. Gestern Abend nämlich überfielen in der Nähe der Lübberschen Brauerei zwei unerkannte Männer einen von Ruschfeld heimkehrenden hiesigen Müllerknecht, dem sie kurz vorher ihre unheimliche Begleitung aufgedrungen hatten, und während der eine Strolch ihn am Halse würgte, erleichterte der andere seine Tasche um 12 M. 75 S.; dann deckten sie ihn schmählich mit Knütteln und Fäusten zu und entfernten sich eiligst auf Schuster's Klappen. Hoffentlich gelingt es der Polizei, auch diese Uebelthäter zu entdecken, damit ihnen in Barel der Stanbunkt klar gemacht wird.

— Am Sonnabend Abend begab sich der 63jährige Arbeiter Diedr. Brünning aus Achternholte in die Scheune des Landmanns Georg Vierßen zu Hammelwardermoor, um sich in derselben ein Freiquartier für die Nacht aufzusuchen. Er hatte dabei aber entschiedenes Pech, denn kaum hatte er die neben dem Heu stehende Leiter erklimmt, um sich oben auf der hohen Miete niederzuliegen und den Schlaf der Gerechten zu schlafen, als er plötzlich herunter stürzte und sich stark am Beine verletzte. An diesem einsamen Orte blieb ihm nun nichts Anderes übrig, als sich für die Nacht in der traurigen Lage ruhig zu verhalten; am Sonntag Morgen indeß, sobald er Geräusch draußen vernahm, schrie er um Hilfe, die ihm auch gleich zu Theil wurde. Da jedoch sein Zustand bedenklich schien, wurde Herr Dr. med. Kempthues von hier dorthin berufen, welcher ihm die erste ärztliche Hilfe angedeihen ließ, und, da der Verletzte dort nicht gepflegt werden konnte, die Ueberführung desselben nach dem Hause des Gastwirths Koopmann hier anordnete, woselbst er heute Morgen mittelst Fuhrwerk angebracht und in Pflege gegeben wurde. Ob ein Beinbruch stattgefunden, konnte, der starken Geschwulst wegen, bisher nicht constatirt werden.

— Vorgefieri Nachmittag brach der bei der Pumpe am neuen Hafen beschäftigte Arbeiter plötzlich in sich zusammen und wälzte sich in heftigen Zuckungen auf der Erde, während ihm der Schaum vor den Mund trat. Zwei andere Arbeiter brachten ihn zum Arzt, welcher einen Anfall von Epilepsie constatirte, und geleitete ihn dann nach seiner Wohnung.

Bekanntmachung.

Nach der Bestimmung des Art. 13 § 1 der rev. Gemeinde-Ordnung scheiden die am 1. Januar 1876 nur noch auf 2 Jahre im Stadtrath gebliebenen Mitglieder, als: 1. Proprietär A. F. Abbids, 2. Lehrer Wredendief, 3. Wirth J. Claassen, 4. Messer 3. Neumann, sowie die beiden auf 2 Jahre gewählten Stadtrath-Mitglieder: Schiffsbaumeister D. Rogge und Kaufmann Ernst Todtas mit Ende dieses Jahres aus dem Stadtrathe.

Es bleiben noch auf 2 Jahre im Stadtrathe: 1. Küper 3. G. Albers, 2. Proprietär 3. Emden, 3. Kaufmann C. Meyer, 4. Bäcker Joh. Böning, 5. Kaufmann 3. Kleinmann, 6. Rechnungsführer Wetters.

Da nach Art. 11 der rev. Gemeinde-Ordnung in Gemeinden von 4 bis 6000 Einwohnern die Gemeinde-Vertretung aus 15 Mitgliedern zu bestehen hat, — die Seelenzahl der Gemeinde Brake aber nach der letzten amtlichen Volkszählung auf 4360 angewachsen war, so sind, außer den 6, für die Ausscheidenden, zu wählenden Mitgliedern, noch 3 Stadtrathsmitglieder, im Ganzen also 9 Personen zu wählen, von welchen mindestens 5 den im Sinne des Art. 11 § 1 der rev. Gemeinde-Ordnung qualifizirten Grundbesitzern angehören müssen.

Nur die in den Listen der wählbaren und wahlberechtigten Gemeindebürger aufgeführten Personen sind zur Theilnahme an der Wahl befähigt. — Eine Stellvertretung bei der Wahl unstatthaft.

Schiffs-Nachrichten.

† Kopen hagen, 27. Nov. Die „Johanna“, Reents, von Petersburg angekommen, wurde nach Dublin beordert.

† Brake, 30. Nov. Laut briefl. Nachricht war die dtsh. Bark „Dora“, Faasen, am 18. Oct. in Guayaquil angekommen.

† Falmouth, 29. Nov. Das von Braß River angekommene Schiff „Johanne“ Ahrens, berichtet daß am 10. Oct. ein Mann der Besatzung am Fieber gestorben ist. Der Kapitän und ein Junge leiden jetzt noch an derselben Krankheit.

In See angesprochen:

† N. D. M. H. („Gazelle“, aus Esfleth), am 16. Oct. auf 29° N. und 33° W., durch das Schiff „Crimea“, in Aberdeen angekommen.

† Deutsche Bark „Hermes“, von Samarang n. Falmouth, 41 Tage, am 13. Oct. auf 36° 19' S. und 20° 43' D., durch das Schiff „Channel Queen“, in St. Helena angekommen.

† Brig „Graf, Nebel“, südwärts bestimmt, am 15. Nov. auf 46° 30' N. und 10° W., durch die dtsh. Schonerbrig „Franz“, in Falmouth angel.

Angekommene und abgegangene Schiffe.

- Nov. Angekommen in Brake:
- 23. Holl. Echo, Sayers, mit Stgdt. v. Newcastle.
 - 25. Dtsh. Reintjedina, Wufe, mit Hanf v. Königsberg.
 - 27. „ Bendenbina, Peters, mit Holz v. Riga.
 - 27. Engl. Blue Bird, Wittginer, mit Petroleum v. Philadelphia.
 - 28. Dtsh. Delphin, Ehlers, mit Holz v. Riga.
 - 28. Norm. Bethel, Nielsen, mit Eisen v. Stockholm.
 - 29. Dtsh. Maria, Pool, mit Holz v. Christiania.
 - 29. „ Catharina, Brummer, mit Kartoffeln v. d. Dite.
 - 29. Engl. D Est Holme, Brown, mit Eisen v.
 - 30. Dtsh. Altmuth, Bragins, mit Holz v. Christiania.
 - 30. „ Delphine, Höfer, mit Holz und Erz v. Geste.
 - 30. „ Franz, Nielsen, mit Rund- und Blauholz v. Mill River.
 - 30. „ Freundschaft, Willms, mit Hafer v. Neuhartlingerfiel.

- December
- 1. Dtsh. Angela, Walker, mit Holz v. Riga.
 - 2. „ Anna Margaretha, Deters, mit Kohlen v. Cement v. Hartlepool.

Nov. Abgegangen von Brake:

- 22. „ Brouw Jenna, de Beer, mit Steinen n. Küsterfiel.
- 22. „ Genius, Haase, in Ballast n. Newcastle.
- 22. Engl. D W. Dieck, Wittgauer, in Ballast.
- 22. Dtsh. Catharina, Brummer, mit Stgt. nach Hamburg.
- 26. Holl. D Echo, Sayers, mit Stgdt. n. Newcastle.
- 28. Engl. Emily, Parker, mit leeren Flaschen n. London.
- 30. Russ. Mannel, Nit, in Ballast n. West-We-mph.

- December
- 1. Norm. Otto n. Antonie, Gundersen, in Ballast n. Lönsberg.
 - 3. Engl. D Est Holme, Brown, in Ballast.
 - 3. Dtsh. Leonore, Heldt, leer n. Hamburg.

Angekommen:

- Oct. 11. Aircrae, Sandersfeld v. Newyork via Moscow in Manila.
- Nov. 13. Minerva Uffen v. Rio Janeiro in Galveston.
- 19. Hoffnung, Büschen, v. Brake in Carolinenfiel.
- 23. Pacific, Oltmann, v. Callao in Liverpool.
- 24. J. H. Kamien, Hillerich, v. Brouwershaven in Helvoetsluis.
- 24. Formica, Blohm, von Hamburg in Ramsgate (n. Yaguayra).
- 24. Dtsh. Bark N. F. J. T. (Hermes, aus Esfleth), in Ascension.

- Oct. 21. Anna, Münnich, } Sunda-Straße pass. v.
- 22. Admiral, Barus, } Carbill n. Singapore.
- 25. Diana, Bruns, a. Brake in St. Thomas.
- 30. Lucie, Fischer, v. Hamburg in Bahia.
- 31. Sirene, v. Santos in Pernambuco.
- Nov. 2. Ceres, Söfen, v. Hamburg in Aux Cayes.
- 6. Seehympe, Schierloh, v. Bremen in Agnadailla.
- 27. Adolph, Kadewig, v. Portorico in Havre.
- 28. Gemma, aus Esfleth, Dover passirt n. ostwärts.
- 28. Hansa, in Singapore.
- 28. Annchen, v. Aberdeen in West-We-mph.
- 29. Dtsh. Schonerbrig N. F. J. R. (Otto, aus Esfleth), Sagen passirt.
- 30. Aurora, Büschen, v. Bremen in Carolinenfiel.
- 30. Frau Maria, Büschen, v. Brake in „
- 30. Industrie, Braue, v. Porto Plata in Hamburg.

Abgegangen:

- Nov. 10. Mollte, Schwarting, v. Savannah n. Liverpool.
- 24. Anna, v. Carbill clar. n. Montevideo.
- 24. Anna Margaretha, Deters v. Hartlepool n. Brake.

- Oct. 27. Arabus, Ahrens, v. Bahia n. Lissabon.
- Nov. 2. Catharina, Vierßen, v. „
- 5. Felix II., Wurtthmann, v. St. Thomas n. Cap Hayti.
- 23. Rebecca, Nustede, v. Triest n. Bahia.

Anzeigen.

Die Eintragungen in das Handels- und Niederregifter des unterzeichneten Gerichts werden für das Jahr 1878 veröffentlicht werden durch 1. das Central-Handelsregifter des deutschen Reichs- und König. Preussischen Staatsanzeiger, 2. die Oldenburgischen Anzeigen, 3. die hier erscheinenden „Weiserboten“ und „Brake Zeitung“, den 1. December 1877. Großherzogliches Amtsgericht. Willich.

Ein Partie

Kleiderstoffe, sehr billig, sowie verschiedene Reste

verkaufe unter Preis.

C. Mennecke.

Die Wahl findet am 11. Decbr. d. J. im v. Hütchler'schen Gasthause hieselbst statt und beginnt Nachmittags 2 Uhr. Das Ziehen der Stimmzettel beginnt um 4 1/2 Uhr Nachmittags.

Stimmberichtig und wählbar ist jeder der in der Gemeinde wohnende, selbstständige, männliche Gemeindebürger, welcher im Vollbesitz der bürgerlichen Ehrenrechte ist, das 24. Lebensjahr vollendet, und seit 3 Jahren zu den Gemeindefiscen beigetragen hat.

Das Wahlprotocoll wird mit der Stimmliste während 8 Tage nach dem Wahltermin im Geschäftszimmer des Cämmereers Klostermann zur Einsicht der Stimmberechtigten offen liegen. Brake, 1877 Nov. 24. Der Stadtmagistrat. Müller.

Geburts-Anzeige.

Durch die glückliche Geburt einer gesunden Tochter wurden hoch erfreut Brake, 2. December.

J. G. Albers und Frau.

Verloren:

Ein schwarzer Gummi-Regenschirm. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung abzugeben in der Expedition d. Bl.

Vorschuß-Verein.

zu Brake.

Monats-Uebersicht pro November 1877.

Einnahme:

Cassabestand am 1. Novbr.	Mt. 7763,85
Zuflüßz. Vorschüsse etc.	Mt. 80611,—
Zinsen	1685,67
Einlagen	3854,22
Stamm-Capital	90,—
Reservefonds	30,—
Verchiedenes	6,—
Total-Einnahme pro Novbr.	Mt. 120956,89
	128720,54

Ausgabe:

Vorschüsse etc.	Mt. 45969,—
Zinsen	447,57
Einlagen	76,265,55
Stammcapital	—
Dividende	11,10
Verchiedenes	8,75
Total-Ausgabe pro Novbr.	Mt. 122701,97

Cassabestand am 1. December 1877 6018,57
Brake, 1877 December 1.

Vorschuß-Verein zu Brake.

D. Claussen, Ed. Klostermann, Director. Cassirer.

Brate.
Mein diesjähriger Ausverkauf
zurückgesetzter
Manufactur = Waaren

begann am 1. December.
 Es finden sich darin noch passende Gegenstände für Weihnachten preiswürdig vor.

J. Fr. Vetermann.

Fische! Fische!

Mit Fischlieferanten wünsche ich behufs wöchentlicher Abnahme von Fischen in Verbindung zu treten. Restauranten belieben ihre Adresse unter Chiffre T. O. L., Berlin, Post-Platz 6, einzusenden.

Trunkwahnsinn, sowie Trunkenheit heilt mit Garantie, auch ohne Vorwissen, **Th. Koenetzky**, Drogen- und Kräuter-Handlung in **Berlin N.**, Bernauerstraße Nr. 99. Tausende danken meiner Erfindung den sichern Erfolg, wie glaubhafte Atteste beweisen.

Da unsere Concert-Gesellschaft Harjes auf 4 bis 5 Tage nach Syke verreist ist, so findet in der Zeit bei uns kein Gesangs-Concert statt.
Doppmann & Westje.

Zu
Weihnachts-Einkäufen

empfehle eine hübsche Auswahl in goldenen und silbernen Herren- und Damenuhren aller Art, Regulator-, Pendulen-, amerikanische Uhren etc.; goldene Damenuhren von 42 M. an, silberne Cylinder-Uhren von 21 M. an. Sämmtliche Sachen liefere zollfrei und frei in's Haus.

Brate.

Ed. Penschorn.

Gesucht: Auf Mai 1. 3. eine kleine Wohnung für ein kinderloses, ruhiges Ehepaar. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl.

Eine
Stagen-Wohnung
 zu vermieten per 1. Mai 1878.
C. Mennecke.

Champagner,
 gute Marken,

empfehlen

G. Hinrichs.

Plaumtörtchen,
frische Honigkuchen,
Christbaumschmuck,
Vanille- und Gewürz-Chocolade
 empfiehlt
S. H. Theessen.

Brate.

Neu!
Patentirte amerik.
Nachtlampen,
 geruchlos und sparsam brennend,
 empfiehlt billigt

G. Schildt.

Londoner
Glückspaquete,

empfehlen

W. Klostermann & Co.

frische
pommersche Gänse
 liefern bei rechtzeitiger Bestellung jeden Donnerstag und Sonntag, per 1/2 65 S.
W. Klostermann & Co.

Spielwerke,

4 bis 6 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Gloden, Castagnetten, Himmelsstimmen, Harfenspiel etc.

Spieldosen,

1 bis 16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweißhäuschen, Photographiealbum, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etuis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Portemonnaies, Stühle etc., alles mit Musik. Stets das Neueste empfiehlt

J. H. Heller, Bern.

Alle angebotenen Werke, in denen mein Name nicht steht, sind fremde; empf. Jedermann direkten Bezug; illustrierte Preislisten sende franco.

Haupt-Gewinn ev.	Glücks-Anzeige.	Die Gewinne garantiert der Staat. Erste Ziehung 12. u. 13. Dec.
375,000 Mk.		

Einladung zur Bethheiligung an die Gewinn-Chancen
 der vom Staate Hamburg garantirten grossen Geld-Lotterie, in welcher über **8 Millionen Mark** sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geld-Lotterie, welche plangemäss nur 85,500 Loose enthält, sind folgende: nämlich 1 Gewinn ev. **375,000** Mark, speciell Mark 250,000, 125,000, 80,000, 60,000, 50,000, 40,000, 36,000, 6 mal 30,000 und 25,000, 10 mal 20,000 und 15,000, 24 mal 12,000 und 10,000, 31 mal 8,000, 6,000 und 5,000, 56 mal 4,000, 3,000 und 2,500, 206 mal 2,400, 2,000 und 1,500, 412 mal 1,200 und 1,000, 1,364 mal 500, 300 und 250, 2,824 mal 200, 175, 150, 138, 124 und 120, 15,839 mal 94, 67, 55, 50, 40 und 20 Mark und kommen solche in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen zur sicheren Entscheidung.

Die erste Gewinnziehung ist amtlich auf den **12. u. 13. December d. J.** festgestellt, und kostet hierzu

das ganze Originalloos nur 6 Reichsmk. das halbe Originalloos nur 3 Reichsmk. das viertel Originalloos nur 1 1/2 Reichsmk. und werden diese vom Staate garantirten Original-Loose (keine verbotenen Promessen) gegen frankirte Einzahlung des Betrages oder gegen Postvorschuss selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Jeder der Bethheiligten erhält von mir neben seinem Original-Loose auch den mit dem Staatswappen versehenen Original-Plan gratis und nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert zugesandt.

Die Auszahlung und Versendung der Gewinnelder

erfolgt von mir direct an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit. Jede Bestellung kann man einfach auf eine Postzahlungskarte machen.

Man wende sich daher mit den Aufträgen vertrauensvoll an
Samuel Hecksher senr.,
 Banquier und Wechsel-Comptoir in **Hamburg.**

Lissaboner Apfelsinen,

per Duzend M. 1.—,
 empfehlen
W. Klostermann & Co.

Man biete dem Glücke die Hand!
375,000 R.-M.

Hauptgewinn im günstigsten Falle bietet die **allernueueste grosse Geld-Verloosung**, welche von der hohen **Regierung** genehmigt und garantirt ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, daß im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verloosungen **16,200 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell R.-M. **375,000** speciell aber

- 1 Gewinn a M. 250,000
- 1 Gewinn a M. 125,000
- 1 Gewinn a M. 80,000
- 1 Gewinn a M. 60,000
- 1 Gewinn a M. 50,000
- 1 Gewinn a M. 40,000
- 1 Gewinn a M. 36,000
- 3 Gewinne a M. 30,000
- 3 Gewinne a M. 25,000
- 3 Gewinne a M. 20,000
- 7 Gewinne a M. 15,000
- 1 Gewinn a M. 12,000
- 23 Gewinne a M. 10,000
- 3 Gewinne a M. 8,000
- 27 Gewinne a M. 5,000
- 52 Gewinne a M. 4,000
- 200 Gewinne a M. 2,400
- 410 Gewinne a M. 1,200
- 621 Gewinne a M. 500
- 706 Gewinne a M. 250
- 25,635 Gewinne a M. 138

Die Gewinnziehungen sind planmässig amtlich festgestellt

Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantirten Geldverloosung kostet

- 1 ganzes Original-Loose nur Mark 6
- 1 halbes " " " 3
- 1 viertel " " " 1 1/2

Alle Aufträge werden sofort gegen Einzahlung, Posteinzahlung oder Nachnahme des Betrages mit der größten Sorgfalt ausgeführt und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Loose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staats-Garantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen größeren Plätzen Deutschlands veranlaßt werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke begünstigt und hatte sich dieselbe unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen oftmals der ersten Haupttreffer zu erfreuen, die den betreffenden Interessenten direct ausbezahlt wurden.

Vorausichtlich kann bei einem solchen auf der **solidesten Basis** gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Bethheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher, um alle Aufträge ausführen zu können, uns die Bestellungen baldigt und jedenfalls vor dem **30. November d. J.** zukommen zu lassen.

Kaufmann & Simon,

Bank- und Wechsel-Geschäft in Hamburg, Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahn-Actien und Anlehenloose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen und indem wir bei Beginn der neuen Verloosung zur Bethheiligung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen.

H. O.

Gesunden:

Eine Fuhrmannspeißeheind ein Revolver. Näheres bei **F. Düfer, Doelgönne.**

